

## Dokumentation: MöWa mobil – Fest der Vielfalt am 06.09.2025



Anwesende: Carolin Ingenfeld, Maximilian Hoffmann, Hoinam Truong  
Ort: Langstraße 65, vor der Alten Kirche  
Uhrzeit: 12:00 – 19:15 Uhr

Das Projektteam hatte an diesem Tag einen Standplatz vor der Alten Kirche in der Langstraße in Walldorf. Ziel der Beteiligungsaktion war es vor allem, über das Projekt MöWa mobil zu informieren und Präsenz zu zeigen.

Dafür hatte das Team den Straßenabschnitt der Langstraße, der auch beim Fest der Vielfalt genutzt wurde, mit Modellplatten und Styroporhäusern im Maßstab nachgebaut. Da die Langstraße ohnehin mit zahlreichen Verkehrsproblemen verbunden ist – etwa der zu engen Straße, die vor allem Konflikte zwischen Kfz- und Radverkehr verursacht –, bot es sich für das Fest an, die Bürgerinnen und Bürger nach ihren Vorstellungen zu fragen.

Ein zentrales Ziel war daher, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, die Langstraße nach ihren eigenen Ideen zu gestalten. Um dies zu erleichtern, stellte das Team verschiedene Materialien bereit: Spielzeugautos und -bäume, Pappausschnitte zum

Kennzeichnen von Stellplätzen, Radabstellanlagen, verkehrsberuhigte Zonen, Bänke, etc. sowie Elemente für Spiel- und Fahrradstraßen. Auf diese Weise konnten die Festbesuchenden ihre Vorstellungen direkt auf die Modellstraße projizieren.

Die meisten Bürgerinnen und Bürger wünschten sich, die Langstraße als Fahrradstraße oder als verkehrsberuhigten Bereich mit Durchfahrt nur für Anlieger zu gestalten. Gleichzeitig wurde jedoch mehrfach auch der Wunsch nach zusätzlichen Parkplätzen und Ladeflächen geäußert. Unabhängig davon waren Sitzgelegenheiten, Mülleimer und Grünelemente nahezu durchgehend gewünscht.



Während die Modellgestaltung der Langstraße stattfand, wurden parallel Gespräche über die Straße geführt. Dabei waren folgende Punkte wünschenswert, die sich nicht unmittelbar in der Modellstraße abbilden ließen:

- Spielmöglichkeiten im Straßenraum
- Einkaufsmöglichkeiten bzw. Supermärkte in den Innenstädten

- Blitzer, da sich viele Autofahrende nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten
- Ruhe: nachts gibt es viel Lärm aufgrund von Verkehr und Gastronomie
- Mehrgenerationentreffpunkt für Hilfe untereinander zwischen den Generationen
- kein Durchgangsverkehr mehr, oder zumindest T20 mit Verkehrsberuhigung oder Fahrradstraße
- Überholverbot für Autofahrende: der Radverkehr sollte nicht in der Straße überholt werden
- das Autofahren und Parken müssen erhalten bleiben
- es soll eine Lösung für den hohen Parkdruck gefunden werden, denn Autos werden zum Parken in die Nebenstraßen verdrängt
- Zebrastreifen nötig wegen Schulweg

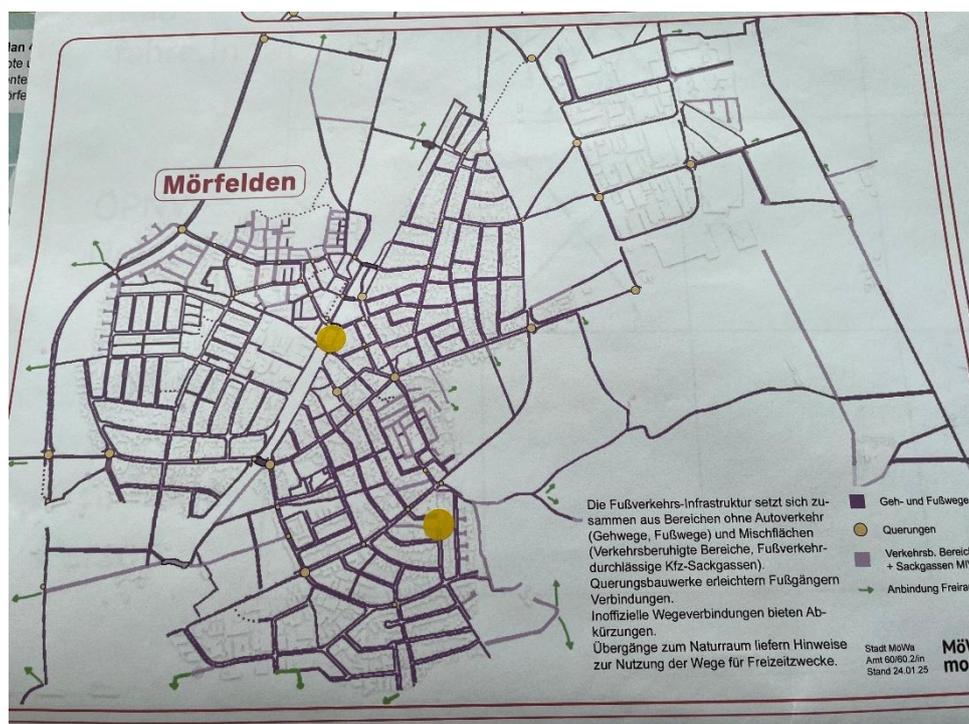
Neben dem Modellbau setzte das Team auch Stellwände ein, auf denen Mitmachplakate aus dem Zukunftscafé sowie ein Stadtplan mit einem leeren Papier für allgemeine Wünsche und Anregungen angebracht waren. Dort wurden folgende Punkte notiert:

Mitmachplakat für fehlende Aufenthaltsqualität:



Mitmachplakat für mangelnde Sicherheit im Fußverkehr:

- Herrman-Löns-Str., Unterführung Treppe: Sichtbeziehung zwischen Rad- und Fußverkehr, wegen Brückenpfeiler, ist gestört
- Darmstädter Str.: für Rad- und Fußverkehr ist zu wenig Raum → unsicher



Allgemeine Themen:

- Vorschlag für Waldenser Mitte: kleinere Wohnungen, sodass weniger Parkflächen notwendig sind, und mehr Platz für Geschäfte entstehen
- Lebensmittelgeschäfte in den Ortsmitten
- Spielplatz Ortsmitte Walldorf Alter Friedhof/ Begegnungsgarten
- noch mehr Bäume in den Straßen, v.a. an Hauptstraßen
- brauchen sicherere Radwege
- mehr öffentliche Plätze zum Sporttreiben und Verweilen, evtl. auch mit Beleuchtung (Bolzplatz) wie in Spanien
- Orte, wo sich bis spät abends die Gemeinschaft treffen kann, auch Musik hören
- Picknickplätze/ Mehrgenerationenparks
- Schulwege neu malen, weil Fußabdrücke verblasen

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Mobilitätssituation in Mörfelden-Walldorf als ...?

|               |  |  |  |  |  |
|---------------|---|---|---|---|---|
|               | Super   | Gut   | Neutral   | Schlecht  | Sehr schlecht   |
| Auto-fahrerIn |   | X   |   | X   |   |
| Fuß-gängerIn  | X X   |   |   |   | X   |
| Rad-fahrerIn  |   | X X X X<br>X X X  | X   |   | X   |
| ÖPNV NutzerIn |   | X   | X X   |   | X   |

*Handwritten note on the table:*  
ZU WENIG AUTO  
PARKPLÄTZE  
FUß - viele WEGE  
ZWISCHEN DEN HAUSEN

Als zusätzliche Attraktion wurde am Stand ein „Ökotrainer“ angeboten, mit dem Kinder durch Radfahren Strom für eine Seifenblasenmaschine erzeugen konnten. Der Stand war insgesamt gut besucht.



gez. Hoinam Truong